

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis Donnerstag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

№ 112.

Sonntag, den 16. September 1906.

5. Jahrgang.

### Wegen Reinigung

der Amtsräume bleibt das hiesige Gemeindeamt

Montag, den 17. September 1906

geschlossen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. September 1906.

Der Gemeindevorstand.

#### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 15. September 1906.

Wieder die Fahrkartensteuer dem Reiche einbringen wird, davon kann man sich schon jetzt nach den vorläufigen Feststellungen im Eisenbahn-Direktionsbezirk Berlin ein ungefähres Bild machen. Dort haben sich die Steuerbeträge im August auf rund 225 000 M. summiert. Da die Fahrgeld-Einnahmen des Berliner Bezirks ungefähr den fünften Teil der Gesamt-Einnahme im ganzen Reiche ausmacht, so würde die Steuer in einem so verkehrsreichen Monate, wie der August es zu sein pflegt, 1,1 Millionen Mark bringen, was für das Jahr 13,2 Millionen Mark ausmachen würde.

Die Fleischpreise steigen weiter. Das ist die betrübende Kunde, die man in einer Versammlung der Berliner Fleischereinnung vernahm. Der Obermeister der Innung erklärte, daß durch die hohen Preise für das Schlachtwild das Schlächtergewerbe schwer betroffen sei. Erstklassiges Vieh sei nur zu ganz außergewöhnlichen Preisen zu haben. In den letzten 14 Tagen sei das Fleisch um 14 Pfg. für das Pfund gestiegen. Die Fleischereimeister müßten daher überall eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise eintreten lassen. Zuletzt beschloß man eine Erklärung, die sich gegen die Absperrung der Grenzen wendet und die Erhöhung der Preise in den Fleischmärkten mit den gestiegenen Einkaufspreisen begründet.

Vermeidung von Zugstößen. Zur Vermeidung von Stößen durch Gebrauch der Dampfbremse ist beim Zusammenlegen aller Personenzüge vom Zugpersonal auf richtige Gruppierung der Wagen und auf eine vorchristliche Kuppelung sorgfältig Bedacht zu nehmen. Diese Maßnahme wird seitens der Staatsbahnenverwaltung dem Personal erneut eingeschärft und angeordnet, daß vor allem der kurz vor Stillstand eines mit Personen besetzten Zuges auftretende Stoß durch rechtzeitiges Lösen der Bremsen abzuwehren ist.

Am nächsten Dienstag beginnt die Ziehung der Geldlotterie des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen. Sie dauert vier Tage und beginnt jeden Morgen 8 Uhr im Saale der Kaufmannschaft, Oststra. 9, in Dresden. Die Ziehung der Losnummern und des Gewinnes erfolgt in der gleichen Weise wie bei der Königlich sächsischen Landeslotterie.

Dresden. Ein aufregender Zwischenfall ereignete sich am Donnerstag im Verhandlungssaal 2 des hiesigen Amtsgerichts. Der Markthelfer Gauslein, der vor Gericht stand, weil er sich weigerte, seinen bejahrten Vater zu unterstützen, wurde deshalb zu einer Woche und wegen einer während der Verhandlung begangenen Ungebühr zu einem Tag Haft verurteilt. Darauf geriet Gauslein so in Wut, daß er sich zu Wten versuchte, indem er mit einem Schlüsselbund auf losschlag und sich eine blutende Wunde am Kopfe beibrachte. Er konnte jedoch überwältigt werden. Auf rechtliches Bitten seiner Frau, die in Weinstampfen ausbrach, wurde die Ungebührstrafe zurückgezogen und Gauslein vorläufig in Freiheit gesetzt.

Das Aktionskomitee der hiesigen vereinigten Gastwirtvereine beabsichtigt nicht, eine Vereinsbrauerei zu errichten, sondern nur

eine Interessengemeinschaft mit der Brauerei der Blauenischen Lagerkeller herbeizuführen. Das Aktionskomitee hat eine Anzahl Aktien der genannten Brauerei zum Nominalwert von 300 M. an sich gebracht und bietet diese seinen Mitgliedern zum Kurse von 130 an. Bei Abgabe der Aktien werden diejenigen Birte bevorzugt, die regelmäßige Abnehmer der Biere der Brauerei sind.

Reißen. Die Hoffnungen der hiesigen Weinbergbesitzer auf eine gute diesjährige Weinernte, die der reiche Traubenanhang erwarten ließ, werden sich jedenfalls nicht erfüllen. Ganze Strecken der Weinberge sind nämlich vom falschen Mehltau trotz häufigen und ausgiebigen Besprengens mit Kupferalkalibrähe befallen worden, so daß die Beeren verdorren und schließlich abfallen.

Zur 200 000 Mark-Erbschaft, über die kürzlich verschiedene Mittelungen durch die Presse gingen, gibt der Stadtrat zu Meißen folgende Darstellung: Mit Rücksicht auf die vielen falschen Nachrichten über den von uns gesuchten Vöbel sei mitgeteilt, daß Vöbel am 16. November 1898 in Halle a. S. geboren ist. Sein vollständiger Name ist Friedrich Ernst Hermann Vöbel. Er ist zuletzt in Magdeburg gesehen worden, und zwar im Jahre 1896, vielleicht auch noch 1898 oder 1897. Seitdem ist er verschollen. Alle Nachrichten darüber, daß er später wieder gesehen worden ist, haben sich bisher als nicht stichhaltig erwiesen. Die Erbschaft von rund 200 000 M. stammt von der am 8. Februar 1903 in Meißen verstorbenen Mutter Vöbels. Vöbels Frau wohnt jetzt noch in Magdeburg und kennt seinen Kufenthat selbst ebensowenig wie wir. Kinder, Geschwister und sonstige Verwandte besitzt Vöbel nicht.

Nicht bestätigt haben sich insbesondere die nachstehenden Notizen, die in letzter Zeit durch verschiedene Blätter gingen: 1) daß der gesuchte Vöbel aus Böhmen stamme oder dort gesehen worden sei; 2) daß er Gustav oder Nikolaus heiße; 3) daß er 1866 in der Hartmannschen Fabrik in Chemnitz gearbeitet habe; 4) daß er in letzter Zeit in einer Herberge in Blauen übernachtet habe; 5) daß sich die Gemeinde Grottau in Böhmen in der Löbelschen Angelegenheit an die Stadt Meißen gewandt habe; 6) daß er in Oßegg erfroren aufgefunden worden sei; 7) daß er in Chemnitz und Wittweida aufgetaucht sei; 8) daß er 1866 und 1870/71 als sächsischer Reiter an den Feldzügen teilgenommen habe. Dagegen beruht es auf Wahrheit, daß die Stadt Meißen demjenigen 300 Mark Belohnung zahlt, der ihr zuerst nachweist, daß Vöbel vor dem 8. Februar 1903 verstorben ist.

Pulsnik. Einen Finger zerquetschte sich während einer Arbeit der etwa 40 Jahre alte Bauunternehmer Hermann Berndt in Obersteina bei Pulsnik. Infolge dieser Verletzung trat Rinnbadentrampf bei dem Manne ein. Tags darauf ist Berndt, der noch sehr tüchtig und kräftig war, gestorben.

Ramen. Ein auf dem Rittergute Nadelwitz bediensteter Knecht sollte am Donnerstag in einer unweit des Dorfes befindlichen Grube eine Fuhrre Sand holen. Von hereinbrechenden Sandmassen wurde er dabei so unglücklich verschüttet, daß er nur noch als Leiche geborgen werden konnte.

Sommatisch. Die überaus reichliche Obst-ernte in der hiesigen Gegend hat die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft ver-

anlaßt, bis auf weiteres Dienstag, Donnerstag und Sonntag, also tags vor den Dresdener Hauptmarkttagen, auf der Strecke Niederlößnitz-Dresden ein besonderes Frachtschiff verkehren zu lassen.

Neja. Nachdem am Donnerstag abend Regenwetter eingesetzt hat, welches die ganze Nacht über anhält und auch am Freitag noch fortwährt, ist wieder Hoffnung vorhanden auf eine baldige Besserung des schlechten Elbwasserstandes. Der Pegel an der hiesigen Elbbrücke war auf 140 Zentimeter unter Normalnull gestiegen. Die Elbfahrzeuge können daher von hier aus stromaufwärts bis an die böhmische Grenze wieder mit einem Tiefgange von 90 Zentimeter fahren. Seit Freitag wird auch vom Laufe der Moldau und Eger Wasserwuchs gemeldet. Der Umschlagsverkehr im Gröbaer Hafen ist am Freitag vor-mittag, da keine weiteren Rähne bergwärts angekommen sind, schwach.

Rossen. Ein Schadenfeuer zerstörte hier einen Teil der Stadtbrauerei. Die Hauptgebäude wurden geteilt. Der Betrieb der Brauerei erleidet keine Störung.

Zittau. In Nieder-Gröbaer ersack die 20-jährige Fabrikarbeiterin Sitte ihren 23-jährigen Geliebten, den Fabrikarbeiter Frißche. Vater ihrer beiden Kinder, weil er nicht mehr für ihren Unterhalt sorgte.

Freiberg. Hier hat sich nach der Ingebrauchnahme der neuen Trinkwasserleitungsanlage, die aus den Simmilthalquellen bei Frauenstein gespeist wird, herausgestellt, daß das Wasser freie Kohlensäure in mehr als gewöhnlicher Menge enthält und auf die Hausanschlüsse eine bleiaussäurende Wirkung ausübt. Man hat diesem Uebelstande dadurch abzuhelfen versucht, daß man für die neu einzurichtenden Anschlüsse die sog. Bleimantelrohre (Blei mit Zinnmischung von innen) vorschrieb, die aber erheblich teurer als gewöhnliche Rohre sind. Wie aber jetzt verlautet, wird man nicht umhin können, eine besondere Entsauerungsanlage bauen zu müssen, die nicht unerhebliche Kosten verursachen dürfte.

Wittweida. Am Freitag wurde von den Herren Geh. Finanzrat Festerhaldt aus Dresden Vorstand der Verkehrsabteilung der Königlich Generaldirektion der Staatsbahnen und Eisenbahndirektor Mehr aus Chemnitz die neue Bahnstrecke nach dem Schopautale geprüft und für fahrbar erklärt. Am Freitag früh wurde der erste Bauzug abgelaufen, die Lokomotive war mit Kränzen und Fähnchen geschmückt.

Chemnitz. Die hiesige Kriminalpolizei nahm einen 46-jährigen Leipziger Kaufmann fest, der unter Vorlegung gefälschter Schriftstücke bei mehreren hiesigen Familien Geldbeträge erschwindelte, die angeblich armen und erwerbslosen Leuten zu gute kommen sollten. Ferner hat er schon Anfang August hier eine größere Geldsumme auf schwindelhafte Weise einer Frau abgenommen. Die Leipziger Staatsanwaltschaft verfolgt den Schwindler ebenfalls wegen Rückfallbetrugs hiebertrefflich.

Zhalheim. Um ein Stückchen mitzufahren, hatte sich der 14 Jahre alte Schulfreund Emil Nebel barfuß auf das Hinterrad eines jungen radfahrenden Freundes gestellt. Dabei kam er mit dem Fuße in die Kette, wodurch ihm sofort zwei Beine abgerissen und die anderen drei schwer verletzt wurden.

Geyer. Am Sonntag Vormittag lief der einjährige Knabe der Anna Wild in Geyer im Laufständer über die Stufe in der größterlichen Wohnung. Auf der Ofenbank stand ein Topf mit heißem Kaffee. Das Kind griff darnach, der Topf fiel um und der heiße Inhalt ergoß sich über das kleine Wesen. Leider verbrühte es sich dabei dermaßen, daß es unter unglücklichen Schmerzen bald darnach seinen Geist aufgab.

Grizma. Auf hiesigem oberen Bahnhofe ist am Freitag nachmittag gegen dreiviertel 1 Uhr beim Rangieren eines Güterzuges ein

Wagen vermutlich falscher Weichenstellung entgleist und umgestürzt, wodurch beide Dresden-Leipziger Hauptgleise gesperrt waren. Während ein Gleis bis gegen 2 Uhr wieder freigemacht werden konnte, war das zweite Gleis erst gegen 5 Uhr wieder fahrbar. Glücklicherweise ist bei dem Unfälle niemand verletzt worden.

Leipzig. Vor der Ferienstrafkammer B sollte sich am Donnerstag der 28 Jahre alte Tischler Alfred Hirsch aus Leipzig wegen eines hier verübten Bodenammerdiebstahls verantworten. Hirsch war am 20. August vom hiesigen Landgericht wegen anderweitiger Einbrüche mit 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust bestraft worden. Da er in jener Verhandlung den ihm noch weiter zur Last fallenden Bodenammerdiebstahl bestritt mußte dieser Fall abgetrennt und auf Donnerstag vertagt werden, um neue Zeugen laden zu lassen. Als der Gerichtsbienere den Angeklagten Hirsch nun aus der Verwahrungszelle in den Verhandlungssaal führen wollte, war der Vogel ausgeflogen. Der verwogene Einbrecher hatte die Gitterstäbe des oberen Fensters der Zelle umgebogen, was ausgeklügelt und hatte sich am Abgabelerdracht heruntergelassen. Da Hirsch nicht wiedererlangt wurde, mußte natürlich die Verhandlung zu welcher vierzehn Zeugen geladen worden waren, vertagt werden.

Werbau. Die bei dem Ruffner Sch. in der Weberstraße wohnhafte 28-30 Jahre alte und aus Bayern stammende Wirtin, wollte mit Sch., wie verlautet, in nächster Zeit die Ehe eingehen, doch scheint ihr von den 6 Kindern, welche die Erste Frau nach ihrem Tode den Sch. hinterlassen, das zwei Jahre alte Mädchen ein Dorn im Auge gewesen zu sein. Wiederholt mußte daselbst harte Schläge und Mißhandlungen aus nichtigen Gründen von der angebenden Stiefmutter erdulden. Am Donnerstag früh nun wurde das arme Kind aus geringfügiger Ursache in so bestialischer Weise von der rabiaten Frauensperson mißhandelt, daß es bald darauf seinen Geist aufgab. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Körper des Kindes vielfach mit Schwielen und Flecken bedeckt war. Die Todesursache ist aber von allem darin zu suchen, daß das arme Wesen mit dem Kopfe mehrfach auf einen Gegenstand gestoßen worden ist. Die rechte Perion wurde am Nachmittag verhaftet.

Glauchau. Auf der Straße von Nichtenstein nach St. Egidien stürzte am Donnerstag abend der von Hohndorf kommende Kohlenhändler Kleindienst aus Albertsdorf bei Glauchau so unglücklich von seinem mit Kohlen beladenen Wagen, daß dieser über den Kopf des Kleindienst hinweg ging und ihn vollständig zerquetschte. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Plauen i. B. Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich am Dienstag in Schönbach zugetragen. Dort kletterte in einer Waschküche der 8 Jahre alte Krämerlehrling Johann Georg Wäfel auf dem Kesselofen herum, trotzdem sich in dem Waschkübel siedendes Wasser befand. Plötzlich verlor der Junge das Gleichgewicht und stürzte rücklings in den Kessel, dessen schwerer Deckel zuflachte. Mit Hilfe seiner zufällig hinzukommenden 11-jährigen Schwester gelang es dem Knaben, aus dem lodenden Wasser zu kriechen, er brach jedoch sofort zusammen. Nach 7 Stunden erlöste der Tod das Kind von seinen entsetzlichen Schmerzen.

Reichenbach. Der nunmehr circa achtzehn Wochen andauernde Maurerstreik ist beendet. In einer am Mittwoch abgehaltenen Versammlung beschloßen die streikenden Maurer des Bezirkes Reichenbach-Plauen-Reichthal, das Angebot der Unternehmer, wonach die zehn-stündige Arbeitszeit eingeführt und ein Stundenlohn von 39 Pfg. für dieses Jahr und 40 Pfg. für nächstes Jahr gezahlt werden soll, anzunehmen.